

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 31

Rubrik: Helvetiasgärtli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit
von Paul Altheer

19. Das Schweizerkreuz

Das weiße Kreuz im roten Feld,
Mysterium sondergleichen!
Wie mancher Tapfere ward ein Held
und siegte in diesem Zeichen.

Wie manchmal stand es in vorderster Schlacht,
wenn sie kämpften wie die Leuen,
hat Tod und Schrecken dem Feind gebracht
und Sieg den braven Getreuen.

Die Väter folgten ihm unverzagt
und ließen sich von ihm führen.
Jahrhundertlang hat keiner gewagt
an ihre Rechte zu rühren.

Und heute sieht eine neue Zeit,
wie sich junge Kräfte entfalten,
zu höchstem und letztem Einsatz bereit
nach großem Beispiel der Alten.

Wir glauben euch eure Tapferkeit wohl;
doch scheint auch das folgende wichtig:
Sofern ihr's zeichnet, das stolze Symbol,
zeichnet es, bitte, richtig.

Altersasyl für Witze

Ein Bauersmann kommt in die Stadt
und geht zum Coiffeur. Sogleich be-
ginnt der Coiffeur das obligatorische
Höflichkeitsgespräch: 's isch nid grad
scheen Wätter, gälle Sie?»

Der Bauersmann schaut ihn lange
an, gibt aber keine Antwort.

«Aber zum Haie wär's dängg scho
besser, wenn's ändlig bessere dät?»

Keine Antwort.



Er gibt aber nicht nach und hofft
ihn schon zum Reden zu bringen:
«Aber mit de Härdepfel mueß es jo
ganz bees bschtellt si, wenn's kai
scheener Wätter git?»

Keine Antwort. — —

Beim Zahlen nimmt der Bauer ein-
fach seinen Geldbeutel aus dem Ho-
sensack und macht mit dem Kopf nur
eine kurze Auf- und Abwärtsbewe-
gung, was heißen sollte: was bin ich
schuldig. Er zahlt, nimmt seinen Hut
und seinen Schirm, dreht sich in der
Tür um und ruft zu einem schmalen
Spältchen in die Rasierstube hinein:

In Zürich das
Esplanade

Dancing . Tabarin . Billy-Bar



Die Landesausstellung, ein Waadtländer und ein Weber-Stumpen

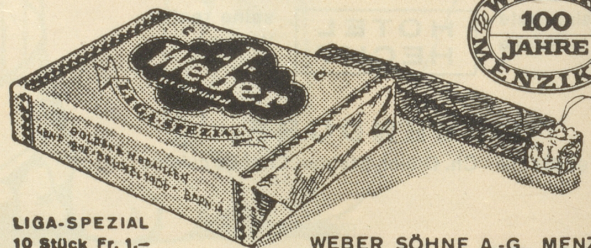
Und ein Waadtländer in der L. A. spricht
Mit stillvergnügtem Angesicht:

«Beaucoup de choses, très belles, et bien sûr
Hier sein das Leben nicht mehr dure;
Man immer haben kann ein grand plaisir,
Et voilà, auch Fondue gibt es hier.»

Mit einemmal, da sieht er als Fumeur
Die Weber-Stumpen! Quel bonheur!

Weber-Stumpen

Kennerstumpen



LIGA-SPEZIAL
10 Stück Fr. 1.-

WEBER SÖHNE A.-G., MENZIKEN

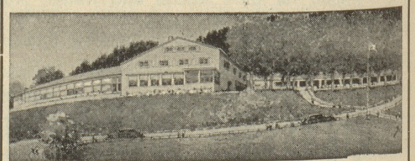
«Ihr händ mi aber nid verwütscht mit
dene zwänzg Rappel!», deutet auf ein
an der Wand hängendes Plakätchen:
«Stadtgespräch 20 Cts.» — und zieht
die Türe zu. Diri.

Spruch

In jedem Menschen schlummert ein Genie.
Doch bei den meisten erwacht es nie.

K. B.

Die wunderbare Aussicht auf Zürich



von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**
muß jeder **Landi-Besucher** genießen.
Alles prima!
© Tel. 6 25 02. Hans Schellenberg-Mettler